

Apotheker Ausgangssituation, demografische Daten und Symptomatik erhoben sowie Dosisempfehlungen gegeben wurden, dokumentierten die Teilnehmer zu Hause mit Hilfe eines Anwendertagebuchs über 40 Tage die Häufigkeit der Einnahme sowie das Auftreten von Beschwerden. Das Ergebnis überzeugte: Fast alle Anwender berichteten über eine Verbesserung der subjektiv wahrgenommenen Symptomatik im Vergleich zur Ausgangssituation. 86,3 Prozent der Anwender hielten sich an die Einnahmeempfehlung des Apothekers und nahmen das Produkt regelmäßig ein. Die beobachtete Compliance zeigt, dass die Anwender vom Apotheker gut über die Einnahme des Produkts informiert wurden und die Notwendigkeit einer Langzeittherapie verstanden hatten.

1. Golf SW. *J Mineralstoffwechsel* 1999;6(4):11-21

Quelle: Hermes Arzneimittel GmbH, 19.06.2013

Neuer Ceralas® HPD-Laser von biolitec®

### **Kontaktvaporisation von Myomen und Polypen**

■ Zur Entfernung von Myomen gab es bisher vornehmlich chirurgische und radiologische Therapieformen. Als besonders schonende Alternative gegenüber den herkömmlichen Methoden gilt die neue Lasertherapie HOLA™ (Hysteroscopic Outpatient Laser Applications) der biolitec®, die mit dem Ceralas® HPD-Laser die Myome ambulant und unter lokaler Anästhesie therapiert. Auch zur Entfernung von Polypen und Condylomen sowie zur Labienkorrektur wird das schmerzarme Laserverfahren genutzt, das sich durch eine besonders schonende und narbenfreie Behandlung auszeichnet. Einen großen Vorteil bietet die biolitec®-Lasertherapie HOLA™ mit dem neuartigen Diodenlaser vor allem auch durch den Einsatz von Standardinstrumenten (z.B. Hysteroskop) in Kombination mit hochtechnologischen, optischen Lichtleitern, die direkt in der Praxis eingesetzt werden können. Die Behandlung wird unter kontinuierlicher Spülung durchgeführt, um ein sauberes Arbeitsfeld zu schaffen.

Durch die speziell entwickelte Laserfaser führt die Kontaktvaporisation der Myome und Polypen zu sofortigen sichtbaren Erfolgen. Die Laserenergie erlaubt eine präzise Kontrolle der Gewebevaporisation. Die spezielle Wellenlänge des Lasers ermöglicht dabei ein präzises und gut koagulierendes Arbeiten, was zu einer Minimierung der intraoperativen Blutungen führt. Das Gewebe wird durch die innovative PolyFiber™ beziehungsweise MyoFiber™ präzise verdampft und das tieferliegende Gewebe geschont. Die hysteroskopische Vaporesektion hat keinen Effekt auf die Gebärmutter-schleimhaut und ermöglicht auch die Behandlung größerer Myome. Durch die exzellente Hämostase und schnelle Gewebevaporisation reduzieren sich die Liegezeit und die postoperativen Beschwerden der Patientinnen. Die biolitec®-Lasertherapie ist einfach und schnell ausführbar, und durch die ambulante Behandlung spart sie Kosten und Zeit. Sie führt zu einer Vermeidung von Komplikationen und verhilft wieder zu einem beschwerdefreien Leben. Die Lasertherapie wird derzeit schon in Deutschland, Spanien und Italien an-

gewendet. Hier werden auch Ärzte mit der neuen Laseremethode der biolitec® trainiert. Die innovativen gynäkologischen Anwendungen mit dem Laser der biolitec® werden in vielen weiteren Kliniken weltweit durchgeführt. Die Krankenkassen übernehmen unter Umständen auch die Kosten bei gesetzlich versicherten Patientinnen.

Ein Video zur Laserbehandlung der biolitec® können Sie sich unter dem folgenden Link ansehen: [www.youtube.com/watch?v=DSTS8HHEwvc](http://www.youtube.com/watch?v=DSTS8HHEwvc)

Quelle: biolitec®, 29.07.2013

Babyglück-App versorgt Schwangere mit wichtigen Infos

### **40 Wochen „Babyglück“ zum Mitnehmen**

■ Schwangere Frauen haben einen hohen Informationsbedarf – nicht nur, wenn sie bei ihrem Gynäkologen in der Sprechstunde sitzen. Mit der neuen „Babyglück-App“, die von Jenapharm GmbH & Co. KG entwickelt wurde, können sie sich ab sofort überall und rund um die Uhr fachkundige Informatio-



nen einholen: Die für Apple- und Android-Smartphones konzipierte Anwendung listet nicht nur die relevanten Vorsorgeuntersuchungen auf, sondern erläutert leicht verständlich Fachbegriffe, Behandlungsmethoden und vieles mehr. Weiterhin werden der schwangeren Patientin detaillierte Informationen zu schwangerschaftsrelevanten Themen von Ernährung bis Mutterschutz in dem wöchentlichen Newsletter „Storchenpost“ angeboten. Alle diese Informationen wurden unter Berücksichtigung der aktuellen Mutterschafts-Richtlinien und in Zusammenarbeit mit medizinischen Experten entwickelt. Nach einer einmaligen Registrierung der Praxis auf einer Internetseite können die Inhalte der „Babyglück-App“ mit Daten und Bildern der jeweiligen Praxis individualisiert werden. Neben diesen Kontaktinformationen lassen sich so auch die vorgegebenen Angaben zu Vorsorge- und Wahlleistungen sowie zur „Storchenpost“ anpassen. Nicht zuletzt vereinfacht die App die Kontaktaufnahme der Schwangeren zum betreuenden Facharzt: Ein Fingertipp auf Telefonnummer, E-Mail- oder Webadresse der Praxis auf der Startseite, und die Verbindung wird hergestellt.

Mit der „Babyglück-App“ wird den Gynäkologen ein APPsolut innovatives Instrument an die Hand gegeben, das eine umfassende Betreuung der schwangeren Patientinnen noch ein-